Quelle: https://manuscripta.at/?ID=29561
Copyright: Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT)

Der Kayser tritt
nicht die Erb.

zwang seinem Herrn Sohn Ludovico die Erb
über Tyrol und Kärnthen, innerhalb Lebens
zu ihm in Oesterreich. Land war, auch durch in
seiner gegenwart die Huldigung geleist, und nun
gelingen die Land Ständ Vergnügen nun en-
deutigten Brief ebt inhalt, daß ihr Herzog
Ludovicus und seine Nachkommen die Gott-
heuser und die Feste des Landes Tyrol ihrem
Freyheiten handhaben, die Vestungen mit Bi-
nen Ausländern besetzen, kein Neuwerk
anlaag, ob andern rechtigen Nachschlägen
ohne einwilligen der Gerichten der Ständ ver-
nunen wolle, welches alles der Kayser Heidi-
sen Mänuern zum Ersten Landsfürstman
an der Etsch bestet, und sich widerumb hin-
wegh begeben. Die Marggrafen in Mähren
hingegen, nachdem die Erbfolge Vereinigung
Joannis und Heinrichs weid vergessen,
und gleichwie sie alle mit der Nachfolgen
als Kinder ao 1344. Marggraf Carl aus
Mähren, Joannis Bruder und hernach 4.
Römanend Römische Kayser inhermenwegs in
Feindt, machte ihm viel Volch aus Wälschland
anhängig, durchzoggt mit grossen Macht das
Etschland, verbrennt die selbe Stadt Meran,
und belagerte mit sich Albrecht v. Lanzberg
Bischoffen zu Chur das Haubt-Schloß Tyrol,
als Ludwig dermaßen unser Land war, sich
unterwindliche Besuchung annomen, kam
er alsobalch ihm seinen zu sich, vordurch sich

Die Marggrafen
in Mähren fangen
an.

Durchstreichen
Etschland.

Ludwig kommt
ihm zu hilf.